

Startschuss

08:00



Tagesfahrt Sonntag 30.08.20

Nordschleife Cloppenburger Radtour

Wir blicken zurück



Olaf Brünen
Fahrtenleiter

Fakten

Fahrtenleiter: Olaf Brünen; **Teilnehmer:** 31 Radfahrer*innen
Begleitfahrzeug/Versorgung: Jürgen Schneider u. Jan Thiele
Strecke: 80,2 km; **Wetter:** Hervorragend

SONNE ✓



Die Infektionszeit durch Covid 19, seit März 2020, ließen alle vorbereiteten Fahrten in diesem verflixten Jahr völlig die Luft aus den Reifen. Nichts hat stattgefunden. Doch am 25. Juni bekamen die Radsportler für ihre Gruppensportart im Freien grünes Licht vom Landkreis, mit Einhaltung der ausgegebenen Regeln. Das wurde an mehreren TFT Tagen angewandt und es klappte prima.

Das weckte in Vorstandsmitglied Olaf Brünen die Reiselust, ohne Bustransport. Und so entstand doch der Plan, eine Tagesfahrt zu unternehmen. Blitzschnell hatte er dem Vorstand die Cloppenburger Radtour auf der Nordschleife mit allen Haltestellen vorgelegt. Die tolle Ausarbeitung der Wegstrecke überzeugte alle. Die Einladungen gingen raus und erstaunlich viele Anmeldungen sind eingegangen.

... und so ging es schon
früh morgens
am Sonntag
gegen 08 Uhr los



Mit dem Startsignal (08:15), durch Olaf Brünen, ging es dann bei morgendlicher Frische (11°) auf Strecke, doch stündlich kletterten die Wärmegrade deutlich in die Höhe. Nach knapp 20 km wurde Neuscharrel angefahren um dort am Sportgelände das Frühstück einzunehmen. Bei dieser Fahrt hatte jeder sein eigenes Frühstück, wg. der Hygiene Regeln, dabei.



09:25



Nach dem ausgedehnten Frühstück steuerten die Radler nach gefahrenen 29,5 km die Scharreler Mühle an und verharren dort ein Weilchen bei einer ersten lockeren Trinkpause.

10:40



Mit dem Wetter hatten wir unser Glück gepachtet, sodass immer mehr Kleidung abgelegt werden konnte. Auf unsere Versorgungs- und Sicherungstruppe um Jan und Jürgen mit dem RSC Anhänger, konnten sich alle vertraulich verlassen. Sie machten wie immer einen hervorragenden Job, wenn auch heikle Straßenpassagen anstanden.



Direkt an der Sagter Ems, im Strücklinger Hof, nahmen die RSC*ler ihr Mittagessen ein. Hier kocht der Chef noch selbst und kümmert sich um seine Gäste, die eines seiner letzten gewesen sein könnten, denn die traditionelle Lokalität wurde veräußert.

11:55



Nach gefahrenen 38 km waren Fisch, Fleisch, Gemüsebeilagen u. Nachtisch genau das Richtige

Vor dem Essen, draußen, nutzen Tono Rolf-Wittlake und Walter Millhahn die Gelegenheit um für Mithilfe der Dorfentwicklung Thüle auf dem Grillplatz am 5. September zu werben. Der RSC erbaut hier im Zuge der Dorfentwicklung Friesoythe Süd mehrere Totholzhecken. Unser 2. Vorsitzende, Walter Millhahn, ist einer der führenden Dorfmoderatoren.



Aus dieser guten Stärkung heraus brachte uns die Route von Strücklingen Richtung Barßeler Hafen . Der Streckenverlauf wies bis dorthin 49,5 km auf. Im Hafenbereich wurde sich noch ein wenig aufgehalten, auch der Versorgungswagen bot frische Getränke vor Ort an. Is klar = All-In-One-Packet

14:30



16:30

Von Barßel aus fuhr der Radlindwurm durch schöne Allee`n bis zur Ortschaft Reekenfeld.

Hier hielten die Pedelecs beim Schleusenkaffee inmitten der Natur. Die selbst mitgeführten Tische und Bänke wurden aufgebaut.

Anschl. kamen Kaffee und Kuchen auf den Tisch, den jeder aus dem Café holte.

Tachostand: 57,8 km

Eine liebe Mitfahrerin (ab Thüle dabei) aus Reekenfeld verließ nun die Gruppe und bedankte sich, dabei gewesen zu sein.



17:18

Angekommen beim alten Aldi in Friesoythe, Parkplatz (Pause), verabschiedeten sich die Friesoyther Peter Hansen und seine Frau. Tacho 71 km



Sitzgelegenheiten waren vorhanden

Fachgespräche am Rande



Ankunft in Thüle Vereinsheim

18:23

Schön war die Fahrt, die Olaf Brünen so bravourös mit seinem Vorstand gemeistert hat. Einen Kasten Bier hatten sie sich redlich verdient.
Tachoendstand: 80,1 km



RS